

Emmendingen, 29. Dezember. (Die Heimatgrüßt die Kriegsgefangenen.) Einen Weihnachtsgruß besonderer Art übermittelte das Deutsche Rote Kreuz den deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in ferneren Ländern in Gestalt eines Adreßkalenders, der in Wort und Bild den Reichtum Deutschlands an Kulturwerken und die Innigkeit deutschen Wesens widerspiegelt. Der Kalender spricht für sich selbst, sei es in den hervorragend wiedergegebenen z. T. farbigen Bildern, in den Aufnahmen weltberühmter Bauten und Denkmäler unserer Heimat oder in den Worten deutscher Dichter. Die Bilder des Kalenders sind als Wandschmuck für die Baracken der Kriegsgefangenen gedacht.

Stadtwacht Emmendingen. Am Sonntag, 31. Dezember, vormittags 9.30 Uhr, treten die Stadtwachmänner zu einem kurzen Appell auf dem Alernplatz an. Mitzubringen sind die im Besitz befindlichen Handwaffen, Armbinden, Ausweise usw. Die Dienstmitze ist anzuziehen.

Herbolzheim, 27. Dez. Bauernversammlung. Am Abend des zweiten Weihnachtstages hatte sich die hiesige landwirtschaftliche Bevölkerung im Bürgersaal eingefunden, um Anweisungen des Bürgermeisters und Ortsgruppenleiters sowie des Ortsbauernführers entgegenzunehmen. Nach der Begrüßung des letzteren sprach Bürgermeister Rupp über die Auflockerungsleistungen des Reichsministeriums und sonstige Luftschutzmaßnahmen. Schlachtvieh- und Getreidelieferung bildeten neben Luftschutzfragen das Hauptthema einer regen Aussprache. Die Gemeinschaftshilfe für die Landwirte, deren Scheunen abgebrannt sind, wurde eingehend besprochen. Der Ortsgruppenleiter kritisierte das Verhalten seiner Berufskameraden bei diesem Vorfalle. Nach verschiedenen weiteren Tagesfragen, nahm Ortsgruppenleiter Rupp

SA. Achtung! Alle SA-Männer, die sich infolge Feindbesetzung aus dem Elsaß nach Baden begeben haben, melden sich umgehend bei der zu ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsort zuständigen Einheit (Sturm oder Standards) zwecks Erfassung und Feststellung über den Verbleib von Kameraden bzw. deren Familienangehörigen. SA-Gruppe Oberheim.

ELD. Gestörter Geruchssinn beim Schnupfen. Die unangenehme Begleiterscheinung der Geruchstörungen während eines starken Schnupfens wird zunächst dadurch bedingt, daß die Nasenschleimhaut übermäßig befeuchtet ist. Außerdem macht der Schnupfenkranken gewöhnlich aber auch die Beobachtung, daß er gewisse Gerüche zwar wahrnimmt, jedoch nicht voneinander unterscheiden kann. Die Ursache liegt darin, daß jeder Geruch aus mehreren Geruchsteilen besteht, gegen deren Einwirkung ihrerseits wieder gewisse Nervenfasern empfindlich sind. Sobald nun die eine oder andere Nervenperzeption infolge eines heftigen Schnupfens ihre normale Empfindlichkeit verloren hat und daher den Geruch auf sie abgestimmten Geruch nicht wahrnimmt, empfindet auch der Schnupfenkranke den Geruch nicht als solchen, sondern entsprechend seiner jeweiligen Zusammensetzung als einen Geruch anderer Art.

Postleitzahl auf Paketen größer schreiben! Die Reichspost macht darauf aufmerksam, daß die Postleitzahl auf Paketen groß und deutlich geschrieben werden muß. Die Zahl und der Kreis sollen vier bis fünf Zentimeter groß sein, was zur schnellen Abwicklung des Paketverkehrs dringend notwendig ist.

Das Umsetzen größerer Bäume. Das Umsetzen von älteren Obstbäumen erfordert Geschick und Erfahrung. Die besten Erfolge hat man, wenn die Umpflanzung mit Frostballen erfolgt. Die Wurzeln des Baumes werden dann weit weniger gestört. Um den Baum herum wird bei entsprechender Entfernung ein Grab ausgegraben, und der Ballen des Obstbaums wird alsdann zweckmäßig geformt, was bei dem Fortschaffen eine besondere Erleichterung darstellt. Ist der Ballen nun gefahren, so kann der Transport des Baumes erfolgen. Er wird natürlich vorsichtig aus der Grube gehoben und nach dem neuen Standort getragen. In solchem Zustand verpflanzte Bäume wachsen bedeutend leichter wieder an und werden sich dementsprechend auch schneller wieder erholen.

Soldat-Verbindung für die Polizei. Immer häufiger sind im Verlaufe des Krieges Einheiten der Polizei zusammen mit denen der Wehrmachtteile einschließlich Waffen-ff an der Front und im Bandenkampf eingesetzt worden. So eng ist die Verbindung geworden, daß z. B. im Süden und Osten die Verwaltungsdienststellen der Polizei mit denen der Wehrmacht zusammengelagert sind. Ähnliche Verhältnisse haben sich bei den schweren Kämpfen an den Grenzen des Reiches ergeben. Selbst in der Heimat unterscheidet sich z. B. auf dem Gebiet des Luftschutzes der Einsatz der Polizei grundsätzlich nicht von dem der Wehrmacht. Nimmher ist auch das Wehrmachtgebührensystem mit der Vereinfachung der Soldatenbesoldung ab 1. Januar 1945 für alle Polizeiangehörigen, die ein Soldbuch besitzen, übernommen worden.

Herbolzheim, 27. Dez. Bauernversammlung. Am Abend des zweiten Weihnachtstages hatte sich die hiesige landwirtschaftliche Bevölkerung im Bürgersaal eingefunden, um Anweisungen des Bürgermeisters und Ortsgruppenleiters sowie des Ortsbauernführers entgegenzunehmen. Nach der Begrüßung des letzteren sprach Bürgermeister Rupp über die Auflockerungsleistungen des Reichsministeriums und sonstige Luftschutzmaßnahmen. Schlachtvieh- und Getreidelieferung bildeten neben Luftschutzfragen das Hauptthema einer regen Aussprache. Die Gemeinschaftshilfe für die Landwirte, deren Scheunen abgebrannt sind, wurde eingehend besprochen. Der Ortsgruppenleiter kritisierte das Verhalten seiner Berufskameraden bei diesem Vorfalle. Nach verschiedenen weiteren Tagesfragen, nahm Ortsgruppenleiter Rupp

Die Lebensmittelzuteilung in der 71. Kartenperiode

Die Lebensmittelrationen der gegenwärtig laufenden 70. Zuteilungsperiode gelten mit folgenden Abweichungen auch im 70. Zuteilungsabschnitt vom 8. Januar bis 4. Februar 1945. In der Fettzuteilung wird für die Abschnitte A I und A 2 sowie B 1 und B 2 in der gleichen Weise wie in den vorhergehenden Perioden Fleisch ausgegeben. Es gibt also auf A 1 und A 2 200 g Schweinefleisch bzw. 160 Gramm Fleischschmalz je Abschnitt und auf B 1 und B 2 je 250 g Rind-, Kalb-, Schaffelfleisch oder Fleischwaren. Die über sechs Jahre alten Versorgungsberechtigten erhalten statt 125 g Margarine 125 g Schweineschmalz, die auf den Abschnitt C der Grundkarte abzugeben werden, während es für die AZ-Karten bei der bisherigen Abgabe von Margarine bleibt. Der Abschnitt B der Grundkarte für Jugendliche von 10 bis 18 Jahren werden mit je 125 Gramm Butter beliefert. Der wahlweise Bezug von 160 g Karseei statt 125 g Karseei im Laufe von zwei Zuteilungsabschnitten, entfällt vorübergehend. Die Kaseration wird zur Hälfte auf einen über 62½ lautenden Kaserabschnitt und zur Hälfte auf einen noch begrundungsbereiten freien Abschnitt der Grundkarte und AZ-Karten ausgegeben. Die Versorgungsberechtigten im Alter von 10 bis 18 Jahren bekommen in der 71. Zuteilungsperiode 125 g Kunsthonig. Auf den Karten für die 71. Zuteilungsabschnitt ist die auf 50 g gekürzte Ration der Kartoffelstärkeerzeugnisse schon berücksichtigt. Die mit „Stärkeerzeugnisse“ bezeichneten Abschnitte sind deshalb wieder mit dem vollen aufgedruckten Wert von 25 g je Abschnitt zu bewerten und abzurechnen.

nochmals das Wort um einen Überblick um politischen und militärischen Lage zu geben. Gläubiges Vertrauen trotz harter Zeit übertragen seine Worte auf die Anwesenden.

Schnee in Scheiben und Säulen

Einige Junge Wissenschaft: Schneekunde. Der Wissenschaftszweig der Schneekunde sucht seine Forschungsergebnisse für Physik, Wetterkunde und für den Kampf gegen Schneefahrten auszuwerten.

Wasser tritt in erstarrter Form als Schnee oder Eis in Erscheinung. Beide Zustände sind sich nahe miteinander verwandt sind, ergibt sich schon aus der Tatsache, daß Schneekristalle und Eiskristalle einander gleichen — in beiden vereinen sich die Atome der Bestandteile des Wassers, also des Sauerstoffs und Wasserstoffs, zu einem winzigen unvollständigen, gitterartigen Gefüge. Die Schneekristalle sind außerordentlich klein, ein Durchmesser von 2-3 mm wird dabei selten überschritten. Bei sehr tiefen Temperaturen stäubt sich, Diamantschnee vom Himmel, bei den die feinsten Eiskristalle mit nur 0,005 mm Durchmesser auf die Erde fallen.

Die Wissenschaft der Schneekunde ist den Schneekristallen sogar mit Röntgenstrahlen zueindeutlich gerückt, die ihre innere Struktur auf genaueste ergründen. Dabei ergibt sich, daß sich hier sogar die Atome zu einem überaus feinen Gefüge zusammenschließen. Von den verhältnismäßig großen und schweren Sauerstoffatomen bilden jeweils vier die Ecken und die Mitte regelmäßiger, vierseitiger Pyramiden. Aus diesem kunstvollen Gefüge im Kleinsten ergibt sich, daß Eis und Schnee in großen Massen hauptsächlich in

schneckenartigen Schichten und schneckenartigen zusammenhängenden sind, deren Winkelbildungen 60 und 120 Grad betragen. Schon bei den Schneekristallen im Anfangsstadium ihres Entstehens zeigen sich vorwiegend sechsstrahlige, herrlich gefiederte Sterne, die sich beim Weiterwachsen häufig zu sechskantigen Flächen entwickeln, die im Sonnenlicht wie Diamanten funkeln.

Aus der genauen Kenntnis der feinsten Struktur der Schnee- und Eiskristalle lassen sich wichtige Rückschlüsse auf die Eigenschaften der verschiedenen Schneearten ziehen. Unter verschiedenen Temperatur-, Feuchtigkeit- und Windwirkungen kann sich der lagernde Schnee verändern. So verändert sich z. B. an den Nordhängen der Gebirge der Neuschnee bei bestimmter Witterung in klebrigen, wässrigen Pappschnee oder auch in trockenen Pulverschnee, während an den Südhängen, die stärkeren Temperaturschwankungen ausgesetzt sind, durch das nichtliche Anfrischen der Eiskörner der sog. „Kornschnee“ entsteht. Das Forschungsgenie der Lawinenkunde hängt mit dem der Schneekunde eng zusammen.

Gesundheitspflege

Frostbeulen bei Wärme? Tau oder Schnee sind gute Heilmittel

Frostbeulen, unter denen im Winter viele Menschen leiden, gehören zu den Erfrierungen 1. Grades, bei denen keine Gefahr besteht und die im allgemeinen ärztliche Hilfe nicht notwendig machen. Medizinisch betrachtet, stellt die Frostbeule eine Art chronischer Entzündung dar, die auf Grund der Kälteeinwirkung des Gewebes entsteht. Dabei spielt der äußere Druck eine beträchtliche Rolle. Zu große Schuhe oder Handschuhe zum Beispiel, die die normale Blutzirkulation erschweren, fördern die Möglichkeit solcher Gewebeschädigungen, die dabei sogar eintreten können, wenn die Temperaturen über null Grad liegen.

Sobald entstandene Frostbeulen werden genau wie Erfrierungen behandelt, nämlich am besten durch Abreiben mit Schnee oder kaltem, nassem Tuchern, damit die Blutzirkulation angeregt wird. Ältere Frostbeulen, die oft sehr schmerzhaft werden und starken Juckreiz ausüben, erfordern warme, möglichst heiße Bäder und nachfolgende leichte Massage. Den Bädern werden Heublumen- oder Eichenrinde-Abkochungen zugesetzt, sie sollen so heiß gemacht werden, wie der Mensch es aushält. Leichte Massage mit einer milden Salbe wirkt danach schmerzlindernd. Auch Lehmumschläge erweisen sich oft als heilend, ebenso wie bei Frostbeulen oder -ballen an den Füßen Barfußgehen in Tau oder Schnee empfohlen wird.

Manchmal kommt es vor, daß Frostbeulen aufbrechen und dadurch ein offenes Geschwür entsteht. Sobald dies eintritt, darf eine Selbstbehandlung nicht mehr fortgeführt werden, sondern muß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Neben den Erfrierungen 1. Grades, zu denen die Frostbeulen gehören, kennt der Arzt Erfrierungen 2. und 3. Grades, bei Erfrierungen 2. Grades kommt es zur Blasenbildung und Ausbildung schwer heilender Frostgeschwüre, bei denen 3. Grades zum vollständigen Absterben der betroffenen Teile. In beiden Fällen muß sofort ärztliche Hilfe einsetzten.

Verlag und Druck: Druck- und Verlagsgesellschaft vorwärts, Emmendingen / Geschäftsinhaber: Hubert Eppig und Wilhelm Judd. Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Reichmann, Emmendingen. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig

Breisgauer Nachrichten

Heimatzeitung für den Kreis Emmendingen. Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ u. „Breisgauer Sonntagsblatt“

Emmendingen, Samstag, 40. Dezember 1944. 79. Jahrgang

Nr. 307

Sie haben sich getäuscht

Die politische Entwicklung 1944

Das Jahr 1944 war ein Jahr der politischen Bilanzfälligkeiten. Im Hauptprogramm unserer Feinde sollte die Vernichtung Deutschlands bringen. Auf dieses Ziel war ihre Kriegführung ebenso abgestellt wie ihre Politik. Man besaß überall feste Termine die bis auf Teheran zurückgingen. In dem und, dem Monat wollte man landen, in jenem den Druck auf die Verbündeten Deutschlands verstärken. Den politischen Terror sollte der Luftterror und ein pausenloses Kesseltreiben an allen Fronten ergänzen. Dann folgte mathematisch der Augenblick, wo es mit der Kampfmoral Deutschlands vorbei sein mußte. Bei Weibachten wollte man fertig sein. Noch bis zur Rede Churchills am 15. Dezember gilt dieses Programm wenigstens in seinen Umrissen. Trotzdem war es nichts anderes, als eine absurde feindliche Flüsterpropaganda. Es zerbrach im gleichen Augenblick, wo auch in der Welt das Märchen von der angeblichen deutschen „Schwäche“ und mangelnden Widerstandskraft nicht mehr glaubhaft wurde. Dieser Augenblick ist zur Jahreswende gekommen. Ein politischer Rückblick ist damit zugleich eine Geschichte der feindlichen Fehlspekulationen.

Deutschland unerschütterlich

Ein Rückblick auf die militärischen Ereignisse des Jahres 1944

Fr. O. Das Jahr 1944 hat die deutsche Wehrmacht zu wiederholten Malen vor äußerst schwieriger Lagen gestellt, hat sie schmerzliche Rückschläge erleben lassen. Aber es hat ihr auch die Kraft geschenkt, alle Krisen festen Herzens zu überwinden und am Ende, wenn auch auf enger umzirkelten Raum, voll kampfbereit, ja angriffsbereit dazustehen.

Im Osten war, als das Jahr anging, die Winterschlacht bereits in vollem Gange. Ihre Wucht hielt bis weit in das Frühjahr hinein an. Vor dem Druck sowjetischer Massen mußten im Norden und Süden der Front weite Teile preisgegeben werden. Im Norden wurde die Stoß an der Narwa-Paulus-Linie aufgefangen. Im Süden schwang sich die Kampffront in einem weit auslaufenden Bogen vom Südrand der Pripiet-Säumpe durch Ostgalizien und die Bukowina bis an den unteren Dnjestr. Die Mitte hielt allen Anstürmen an den Rollbahnen von Witebsk und Orscha stand. Ebenso hell strahlte der Ruhm jener deutschen Divisionen, die sich bei Kowel, Tscherkassy und Tarnopol aus erstklassiger sowjetischer Umfassung zu befreien verstanden oder die Besatzung jener vorgeschobenen Posten, die den Brückenkopf Nikopol, den Kuban-Brückenkopf und die Halbinsel Kertsch erst nach Erschöpfung aller Widerstandsmöglichkeiten befehlsgemäß räumten. Die sowjetische Sommeroffensive, die nach kurzer Atempause begann, rückte auch die Frontmitte bis vor die Tore von Warschau und die Nordfront unter Ausparung eines breiten Brückenkopfes in Kurland bis an die Memel zurück. Im Süden öffneten sich hier durch den verräterischen Abfall Rumäniens ungeahnte Möglichkeiten. Bersarabien und Albanien gingen verloren. Sowjetische und rumänische Truppen drangen über die Karpaten in Siebenbürgen ein. Bulgarien schloß sich dem Beispiel Rumäniens an. Die deutschen Divisionen in Griechenland mußten sich, um nicht von der Heimat abgeschnitten zu werden, in einer abenteuerlichen Anabasis durch Mazedonien und Albanien an die westliche Morawa zurückzuziehen.



In der Neujahrnacht. K.M. P.K. Zeichnung: //Standarte Kurt Eggen. Im Westen setzten am 6. Juni Briten und

Wir erhielten die traurige, unerbittliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager... Obergefreiter August Kraus im Alter von 31 Jahren im Westen am 10. Dezember dem Heldentod starb. Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren. Emmendingen, 27. Dez. 1944. In tiefster Trauer: Frau Emilie Kraus geb. Schupp und Kinder sowie Anverwandte

Verkäufe Schweinstrog (Ton) RM. 15 u. Küchenschaff, lackiert, RM. 15 zu verkaufen. Zu erf. in der Gesch. des Bl. Tiermarkt Starke Zugochse, neben Pferd gewohnt zu verk. Eichstetten, Haus Nr. 360 Eine Kuh, neunkelnd mit 3. Kalb zu verkaufen. Körtzingen, Hindenburgstr. 7 2 Schweine zum Weiterfüttern 80-100 Pfd. sofort gesucht. Telefon, Körtzingen 1154

Knosperröt (ohne Eier). 500 g Weizenmehl (sanftes Weizenmehl) kann auch 500 g Roggenmehl genommen werden. Dann sind jedoch 1/2 Päckchen „Bakking“ und nur noch zwei Zehntel Liter Milch erforderlich. 1 Päckchen „Dr. Oetker“ (z. B. „Ei-Ei“) Knetmasse, 1 Teel. Salz, zwei Zehntel Liter entrindete Frischmilch, 1/2 Liter Wasser, 65 g Butter oder Margarine. Man stellt einen Knetball her (siehe „Die richtige Teigeigstellung“ von Dr. Oetker). Sollte er kleben, gibt man noch etwas Mehl hinzu. Der Teig wird etwa 2 mm dick ausgerollt und in etwa 7x11 cm. oder 2 1/2 x 5 cm große Rechtecke geschnitten. Mit einem Teelöffel macht man Vertiefungen in die Rechtecke, dann legt man sie auf ein geöltes Blech. Backzeit ist etwa 10 Minuten bei starker Hitze. Am besten bewahrt man sie bis zur Weihnachtszeit in Blechdosen auf. Dr. August Oetker. „Vauen“ pfleglich behandeln, denn wir können z. Zt. kriegsbedingt keine Reparaturen ausführen. - Mit diesem Bescheid müssen wir täglich viele Reparaturarbeiten wieder zurücksenden. Deshalb behutsam umgehen mit Vauen-Pfeifen, Nürnberg.

Arzneipackungen sind kein Spielzeug. Kinder denken freilich anders darüber: Wie herrlich läßt es sich mit leeren Medizinfläschchen und Glasröhrchen „Kaufmann“ oder „Onkel Doktor“ spielen. Aber: sind sie auch wirklich ganz leer und gründlich gesäubert? Bleib nicht leicht doch ein kleiner Rest vom Inhalt zurück? Arzneipackungen gehören nicht in Kinderhände, sondern zurück in die Apotheke oder in die Altschloßsammlung. Dort sind sie zu nützlicher Wiederverwertung immer willkommen. Bitte schon Sie doch einmal nach. Vielleicht gibt es auch in Ihrem Medizinischrank noch leere Packungen unserer Roche-Arzneimittel. F. Hoffmann-La Roche & Co. AG., Berlin.

Familien-Anzeigen Wir haben uns verlobt: Erna Heid, Helmut Lück, Emmendingen, Kiel, den 24. 12. 1944 Lichtspiele Zentral-Theater Emmendingen, Heute 8 Uhr letzte Vorstellung: Mutterliebe m. Käthe Dorsch, Paul Hörbiger, Susi Nicoletti, Wolf Alb. Betty. Das ist die wundervolle Geschichte einer Mutter, die Geschichte der Marthe Pirlinger, das kämpferische, aber auch fröhliche Lied eines liebenden u. leidkundigen Herzens.

Blanken Wände - Blankes Wein Verschimmelte Wände werden durch Anstreichen mit Kalkmilch und Trosilin-flüssig schimmelfrei. Man braucht auf einen Eimer Kalkmilch nur 1/2 Liter Trosilin-flüssig. „Bayes“ I.G. Farbenindustrie AG. Levertkosten

OSRAM macht vieles leichter: - auch nächtliche Wege. So wie heute der Kraftfahrer das Licht der OSRAM-Bilux abblenden muß, darf auch der Fußgänger nie Verdunkelungsänderungen sein. Darum bei Taschenlampen den Schein des OSRAM-Lichtes durch Blaulicht abschwächen. OSRAM. viel Licht bei wenig Strom!

Zu tauschen Angeworfen wird: Warmer Wintermantel oder Bleye-Anzug für 11-12jähr. Jungen gegen 1 Paar gute Damenhalschuh Gr. 37 1/2 bis 38. Adresse zu erfragen in der Gesch. des Blattes. Ein elektr. Heizkissen, neu, 220 Volt, gegen elektr. Heizplatte, 220 Volt. Adr. zu erfragen in der Gesch. des Blattes. 1 Paar fast neue Schlittschuhe Größe 20-23 gegen Größe 20-31 in gutem Zustand. Adr. zu erf. in der Gesch. des Blattes.

Ein Wurf 8 Wochen alte Schäferhunde mit prima Ahnentafel zu verkaufen, daselbst wird eine Schäferhündin in liebevolle Pflege gegeben gegen RM 25 Futtermittel pro Monat, Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes. Kanarienhöhne und Welchen preiswert abzug. Schneider, Kollmarstr., Hochzungenstr. Nr. 58 2634

Geschäftsanzeigen Nebenächlich oder unwichtig sind heute viele alte Gewohnheiten gegenüber dem einen Ziel: Dem baldigen Sieg. Zahnpflege ist zwar nicht unwichtig, aber Aufmachung und Geschmack einer Zahnpasta. „Rosodont“ bietet hierfür ebenfalls ein Verständnis. „Rosodont“ Bergmanns feste Zahnpasta.

Unwägar aber ausschlaggebend ist die Idee der jungen Nationen im heutigen Schicksalskampf. Unwägar sind die Spuren an Hormonen, Enzymen oder Vitaminen, die den Erfolg eines Arzneimittels entscheiden können. Langjährige Erfahrungen stehen uns zur Erkennung dieser hochwirksamen Kräfte zur Verfügung. Dr. Madass & Co. Arzneimittel aus Frischpflanzen auf deutschem Boden gewonnen.

Pauren-Lichtspiele Emdingen Samstag, Sonntag, Montag, jeweils 8 Uhr: Musik in Salzburg mit Willy Birgel, Lil Dagover. Ein schönes Filmwerk aus der Mozartstadt Salzburg, das jeden Besucher erfreuen wird, Jugendverband Sonntag 8.10 Uhr: Fremdenvorstellung. „Ledaullisa“ (die stärkenden Magen- und Verdauungstropfen) können nur beschränkt erzeugt werden. Sie sind sparsam, aber ein kleines Quantum hat volle Wirksamkeit. In Apotheken erhältlich. Erzeugung: „Schubert“-Apotheke, Wien XII/82 Gierstergasse 5.

Verschiedenes Eine Frau zum Wäsche ausbessern sol. ges. Emmendingen, Karl-Friedrich-Str. 29

Kaufgesuche Pflanzengesuchte Familie aus Freiburg sucht zu kaufen oder leihen einen elektrischen Wasserkessel u. Kochplatte, 120 Volt. Schriftl. Angebote unter Nr. 2632 an die Gesch. des Blattes.

Zeitung gelesen - dabei gewohnt!



# Aus Stadt und Land

**Emmendingen, 30. Dez.** Der bei der Firma Diehr & Sexauer, Sägewerk und Holzhandlung in Emmendingen, beschäftigte Mathias Herr, wohnhaft in Windenreute, wurde dieser Tage für 25jährige treue Mitarbeit durch den Betriebsführer geehrt und beschenkt. Gleichzeitig konnte ihm eine vom Führer verliehene Auszeichnung für die in der Kriegswirtschaft geleistete verdienstvolle Arbeit überreicht werden. Am heutigen Tage kann der Arbeitsjubililar sein 70. Lebensjahr bei guter Gesundheit vollenden. Herzlichen Glückwunsch!

**Emmendingen, 30. Dez.** Ernst Kneer und Frau Helene geb. Krischak, Bechererstr. 15, feiern am 2. Januar 1945 in voller Gesundheit ihre silberne Hochzeit. Wir gratulieren!

**Wieder Wintersporttag der Betriebe.** Die DAF hat erneut zur Teilnahme am Wintersporttag der Betriebe aufgerufen. Mehr denn je zwingt der totale Kriegseinsatz dazu, der körperlichen Ertüchtigung trotz aller Schwierigkeiten erhöhtes Augenmerk zu schenken. Wer einmal die Art des Gemeinschafts-Winterwanderns mitgemacht, Schilau oder Eisschießen erlebt hat, wird sobald nicht mehr davon lassen und jede Möglichkeit suchen, in frischer Luft neue Kräfte zu sammeln.

**Heeresgefolge steht unter militärischer Disziplin.** Der verstärkte Kriegseinsatz erfordert von allen Volksgenossen ein Höchstmaß von Einsatzbereitschaft und Verantwortung. Das gilt besonders für die Gefolgschaftsmitglieder des Heeres, die eng mit der Truppe zusammenarbeiten und in steigendem Maße Stellen von Soldaten einnehmen. Sie müssen in besonderer Grade Gehorsam, Disziplin und vorbildliche Haltung aufweisen. Aus diesen Gründen und zur Schaffung eines einheitlichen Rechtszustandes hat der Oberbefehlshaber des Heeres die Unterstellung des gesamten Gefolges des Ersatzheeres unter die militärischen Strafvorschriften und die Wehrnachdisziplin als Strafordnung generell verfügt. Bei der Durchführung wird berücksichtigt werden, daß die militärischen Strafvorschriften auf Soldaten zugeschnitten, die Gefolgschaftsmitglieder, insbesondere die Frauen, aber keine Soldaten sind. Der Oberbefehlshaber des Heeres äußert seine Überzeugung, daß es die große Masse der Gefolgschaftsmitglieder, die gewohnt ist, ihre Pflicht hundertprozentig zu erfüllen, mit Genugtuung begrüßen wird, wenn die Möglichkeit geschaffen ist, gegen Pflichtvergessene mit der nötigen Schärfe einzuschreiten. Aus den Einzelheiten der neuen Anordnung sei hervorgehoben, daß vor der Verhängung einer Disziplinarstrafe gegen Gefolgschaftsmitglieder

der zuständige DAF-Obmann, bei weiblichen Gefolgschaftsmitgliedern, die zuständige Frauenwartin zu hören ist. Im übrigen werden die Angehörigen des Gefolges über die Unterstellung unter die Militärstrafe und deren Auswirkung regelmäßig belehrt.

**† Ringsheim, 29. Dez.** Innerhalb weniger Tage wölben sich auf dem hiesigen Friedhof drei neue Gräber. Das erste von ihnen birgt die im Alter von 78 Jahren verstorbene ledige Magdalena Biehler. Die Verbliebene war fast erblindet, so daß der Tod für sie eine Erlösung war. — Nach kurzer Krankheit starb einige Tage später die Mithürgerin Frau Anna Weber Witwe geb. Muttach im Alter von 77 Jahren. Als echte Bauersfrau half sie trotz ihres hohen Alters so gut es ging in Haus und Hof. So daß der Tod für die Hinterbliebenen einen großen Verlust bedeutet. — Das letzte Grab umhüllt die drittälteste Einwohnerin hier, Frau Karolina Kaufmann Witwe geb. Fahrlander, die am 19. Februar 1945 das Alter von 89 Jahren erreicht hätte. Sie war bis vor 14 Tagen immer noch rüstig und gesund. Der Tod hat Frau Kaufmann, die hier ebenfalls beliebt war, unerwartet rasch hinweggerafft.

**† Ringsheim, 30. Dez.** (Mit 80 Jahren wieder praktizieren) Tierärztinspektor a. D. Veterinär Dr. Max Servatius vollendet dieser Tage sein 80. Lebensjahr. Er hat vor zwei Jahren seine tierärztliche Praxis wieder aufgenommen und leistet rüstig und operbereit auch heute noch seinen Kriegsbeitrag.

## Der Gauleiter bei einer Weihnachtsfeier v. Umquartierten

Gauleiter Robert Wagner nahm an der Weihnachtsfeier der aus dem frontnahen Gebiet Umquartierten, meist Frauen und Kindern, die in einem schönen Schwarzwaldort gastfreundliche Aufnahme gefunden haben, in einer Gastwirtschaft dieser Gemeinde teil. Mit herzlicher Anteilnahme gedachte er in einer Ansprache des schweren Loses, das einen Teil unserer oberrheinischen Heimat nun zum zweiten Mal im Verlauf dieses Krieges betroffen hat. Es sei indes das Schicksal fast jeder Generation in unserem Grenzland, daß seine Bevölkerung durch die Schrecken des Krieges von Haus und Hof vertrieben worden sei. Der gegenwärtige Krieg müsse gerade deshalb bis zum siegreichen Ende durchgekämpft werden, damit endlich Friede werde, Friede nicht nur in unserer engeren Heimat, sondern in ganz Europa. Und wir hätten auch allen Grund, an den guten Ausgang gerade in diesen Tagen zu glauben. da

## Blick über den Kaiserstuhl

**† Forchheim, 27. Dez.** Ein großer Leichenzug bewegte sich am 2. Weihnachtsfeiertag dem Friedhof zu. Im Alter von etwas über 77 Jahren wurde der Landwirt Augustin Binder von den Kameraden der hiesigen Kriegerkameradschaft zu Grabe getragen. Als echt deutscher Mann und Kenner der Landwirtschaft war Binder hier allgemein beliebt. Sein einziger Sohn steht im Osten, sodaß die Familie nun auf fremde Arbeitskräfte angewiesen ist. Er ruhe in Frieden.

## aus Baden

### Großes Unglück bei Bauarbeiten

**Friesenheim (bei Lahr), 30. Dez.** Im Gewinn Brucherstal ereignete sich in den Nachmittagsstunden des gestrigen Tages ein schreckliches Unglück bei Bauarbeiten, das vier Todesopfer gefordert hat. Mehrere Einwohner unserer Gemeinde waren mit der Ausführung von Bauarbeiten zur Errichtung von Sicherungsmaßnahmen gegen den feindlichen Lufterror beschäftigt. Auf bis jetzt noch nicht einwandfrei geklärt Ursache wurden bei diesen Bauarbeiten eine Anzahl von Personen verschüttet. Trotz der sofort eingeleiteten Rettungsaktion konnten zwei Männer und zwei Frauen von hier nur als Leichen geborgen werden. Es sind dies: Landwirt Josef Zieser und der in der Malzfabrik Neff beschäftigte Lorenz Eckenfels, ferner die Ehefrau des Installateurs Willi Eckenfels und deren Schwägerin, die ledige Luise Eckenfels.

**Pforzheim, 30. Dez.** (Lokomotive in der Bahnhofwirtschaft.) Dieser Tage fuhren zwei Lokomotiven, die aus Calw

unsere Soldaten wieder im Angriff seien. Der Führer habe noch immer im richtigen Augenblick das Richtige getan und sei der schwierigsten Lage Herr geworden.

**Führer, Volk und Soldaten seien die sicheren Bürgen des Sieges**  
Es gebe auch kein tapfereres und edleres Volk als das deutsche. Deshalb brauche auch der einzelne, möge ihm jetzt auch die härteste Prüfung auferlegt werden, nicht verzagen. Am Ende dieses Ringens stehe eine bessere Zukunft.  
Eine von BDM und Jungmädln vorgetragene bunte Folge von altvertrauten Weihnachtsweisen, sinnigen Gedichten und lustigen Reigen sowie die Bescherung und reichliche Bewirtung seitens der Gemeinde ließen die Gäste, vor allem die Kinder, die Trennung vom eigenen Heim vergessen und gaben ihnen das Gefühl der Geborgenheit innerhalb der Gaukameradschaft mit auf den Weg.

## Der Weg wird frei!

Das alte Jahr, ein Jahr der Schlacht, von Wunden bedeckt und von Narben bedeckt, hat sich in Sturm und Winternacht zum Schlaf gestreckt.  
Es war ein Jahr der harten Pflicht, von Schmerzen erfüllt und von Opfern erfüllt, nun ist sein mildes Angesicht vor uns verhüllt.  
Ein neues Jahr steigt in die Zeit, von Jugend geschwollt und von Tatkraft geschwellt, sein Blick spüht klar und kampferbeit in unsere Welt.  
Es ist ein Jahr voll Trotz und Kraft, mit wuchtigem Schritt und stürmendem Schritt, wir stolzen unsere Leidenschaft und stürmen mit.  
Im neuen Jahr bäumt sich die Schlacht, ich bin schon dabei und auch du bist dabei, wir brechen den Feind und seine Macht, der Weg wird frei!  
Alex Soling

men, auf dem hiesigen Bahnhof über den Preßbock hinaus bis in die Bahnhofswirtschaft hinein. Das Wirtschaftsgebäude wurde beschädigt. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

**Eppingen, 29. Dez.** Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Rittmeister Otto Bierlin, Kommandeur eines württembergisch-badischen Füsilierbataillons. Derselbe ist am 13. März 1915 im nahen Ittlingen als Sohn des Schneiders B. geboren.

## Filmschau

**Zentral-Theater Emmendingen**  
„Im Schatten des Berges“: Dramatische Schilderungen aus der Bergwelt; verwegene Abenteuer zwischen Grat und Gipfel; Kampf, Liebe und Schicksal eines Bergwächters und seiner um ihn bangenden Geliebten spiegelt dieser schöne Film wieder, das Zentral-Theater bis einschließlich Neujahr spielt. Die menschlich tief berührende Handlung dieses neuen Bavaria-Films stellt einen ungewöhnlich fesselnden Konflikt in ihren Mittelpunkt: den inneren Widerstreit eines jungen, verantwortungsbewußten Bergwächters, der von dem Mädchen seines Horzons vor die Wahl gestellt wird, entweder auf seine Liebe oder auf seine gefährliche Stellung als Führer der Bergwacht Verzicht leisten zu müssen.  
**Krone-Lichtspieltheater Teningen**  
„Anuschka“ heißt der Film, den wir über das Wochenende in dem Krone Lichtspieltheater sehen können. Hilde Krahl, als echtes, natürliches Bauernmädchen wird in die Großstadt verpflanzt, sie sieht, staunt und lernt bis sie nach bitteren Erfahrungen in die Heimat zurückkehren darf.  
**Pfauen-Lichtspiele Emdingen**  
Zum Wochenende bringen die Pfauenlichtspiele den entzückenden Musikfilm „Musik in Salzburg“. Wenn uns die Handlung auch vielleicht nicht immer ganz wahrscheinlich scheint, so werden wir doch verschämt durch die unsterblichen Klänge der Mozartstadt und herrliche Landschaftsaufnahmen in den Hauptrollen sehen wir Willy Birgel, Lil Dagover und Ilona Weiß.  
Verlag und Druck: Druck- und Verlagsanstalt vormals Döller, Emmendingen / Geschäftsinhaber: Hubert Eppig und Wilhelm Jundt Erben. Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Teichmann, Emmendingen. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 16 gültig.

## Gottesdienst-Anzeiger

**Evangelischer Gottesdienst in Emmendingen.** Sonntag, 31. Dezember, vormittags 8 Uhr: Frühgottesdienst mit Gef. (Pr. Goes). In der Anstalt: 9 Uhr: kein Gottesdienst, dafür 15.30 Uhr: Jahresabschlussfeier (Wr.). In der Stadtkirche: 16.30 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst mit Kollekte (Wr.). Neujahr, 1. Jan., 8 Uhr: Frühgottesdienst mit Kollekte für das W. H. W. (Pr. Goes). In der Anstalt: 9 Uhr: Gottesdienst (Pr. Stühliker).

**Landeskirchliche Gemeinschaft der Liebenzeller Mission, z. Zt. Rheinstraße 61.** Sonntag (Silvester): 8 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst.

**Evangelischer Verein für innere Mission, A. B., Moltkestr. 6.** Sonntag (Silvester): 20 Uhr: Versammlung. Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde.

**Röm.-katholischer Gottesdienst in Emmendingen.** Sonntag (Silvester): 8 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse; 7.45 Uhr: Anstaltsgottesdienst; 8 Uhr: Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: Gottesdienst in Kindingen; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; abends 6.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit Silvesterpredigt, Te. Dom und Singmesse (Weihnachtslieder des Kinderchors). Neujahr: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse; 7.45 Uhr: Anstaltsgottesdienst; 8 Uhr: Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: Gottesdienst in Kindingen; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; abends 6.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. — Werktage: Täglich 6.30 Uhr und 7.15 Uhr: hl. Messe. Dienstag: 8.30 Uhr; 8.45 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 7.30 Uhr: Singmesse. Donnerstag, Früh 7 Uhr: Gemeindefestmesse. Samstag (Dreikönig), abends 7.30 Uhr: Weihe des Dreikönigswassers. Sonntag (Dreikönig), Singmesse mit Predigt. Täglich 6 Uhr abends: Rosenkranz. Freitag, abends 7.30 Uhr: Krieginnendacht mit Seg. Nächster Sonntag (Fest der hl. Familie): 9 Uhr: Gottesdienst in Kindingen; 10.30 Uhr: Gottesdienst in Ottoschwanden. 2647

**Evangelischer Gottesdienst Teningen.** Sonntag, 31. Dezember, 16.30 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst (Kollekte). Montag, 1. Januar (Neujahr): 10 Uhr: Gottesdienst (Kollekte), anschl. Kindergottesdienst. 2646

**Evangelischer Gottesdienst Kindingen.** Sonntag, 31. Dezember, 10.30 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst (Kollekte). Montag, 1. Januar (Neujahr): 13.30 Uhr: Gottesdienst (Kollekte). 2646

**Katholischer Gottesdienst in Emdingen (St. Peter).** Samstag: Beicht: 2.5 und 7.30 Uhr. Sonntag (Silvester): 6 Uhr: Beicht; 6.45 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion; abends 6 Uhr: D. Singmesse, Silvesterandacht, Predigt und Segen. Montag (Neujahr): 6.45 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion; abends 6 Uhr: feierliches Amt m. hl. Kommunion. Dienstag (Namen Jesu-Fest): Best. Amt. Mittwoch: hl. Messe; 8.30 Uhr: Requiem für H. H. Bonk. Dr. Knebel mit hl. Kommunion. Donnerstag: 8.30 Uhr: Requiem (S. Amt.) für Viktor Stertz; Beicht: 2.5 und 7.30 Uhr. Freitag (Herz-Jesu): 6.45 Uhr: Beicht; 7.30 Uhr: Herz-Jesu. Samstag: 6.45 Uhr: Beicht; 7.30 Uhr: Herz-Jesu. Sonntag (Dreikönig): 6.45 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion; abends 6 Uhr: Dreikönigsfeier und leviitische Hochamt mit Segen. Dienstag, nachmittags 5 Uhr: Krippenandacht, Kinderopferung und Kindersegnung.

**Wallfahrtskirche.** Samstag: 2.5 und 6.30 Uhr: Beicht; 6 Uhr: Krieginnendacht mit Segen. Sonntag: 6 Uhr: Beicht; 6.25 Uhr: hl. Kommunion; 8 Uhr: Singmesse mit hl. Kommunion. Montag (Neujahr): 6 Uhr: Beicht; 6.25 Uhr: hl. Kommunion; 8 Uhr: Hochamt mit hl. Kommunion. Dienstag: 6.15 Uhr: Beicht; 7 Uhr: Mutter-Gottes-Amt um Schutz der Heimat. Mittwoch: Jahrtags-Gedenntag für Wilhelm Wisert und dessen verlebten Schwager Viktor Scherer. Donnerstag: 8.30 Uhr: Opfer für Luise Wagner und Familie Littner. 2.5 und 6.30 Uhr: Beicht; 6 Uhr: hl. Stunde. Freitag (Herz-Jesu-Fr.): 6 und 7 Uhr: Beicht; 6.30 Uhr: hl. Kommunion; 8 Uhr: Herz-Jesu-Amt für die Soldaten; 5 u. 6.20 Uhr: Beicht; 6 Uhr: Weihe des Dreikönigswassers (Rosenkranz). Samstag (3 König, zugleich Priester-Sa.): 6.15 Uhr: Beicht; 7 Uhr: Hochamt mit gem. hl. Kommunion des 3. Ordens, Segen und Generalabsolution; 8.15 Uhr: Singmesse, zuehl. Schülergäst. — Dienstag, Donnerstag und Samstag, 8.15 Uhr: Wallfahrt.

**Evangelischer Gottesdienst in Emdingen.** Sonntag, 31. Dezember, 9.30 Uhr: Silvestergottesdienst (Kollekte). — An Neujahr ist in Emdingen kein evangelischer Gottesdienst.

**Katholischer Gottesdienst in Forchheim.** Sonntag: Silvester. Mo.: Neujahr. Di.: Augustin Binder. Mi.: Heinrich Schieble. Do.: Bernhard Gerber. Fr.: Herz-Jesu. Sa.: Dreikönig.

## Bekanntmachung

der Stadt Emmendingen

Die Ausgabe der Lebensmittelpreise für die 71. Zuteilungsperiode erfolgt ab Montag, 2. Januar, bis Freitag, den 5. Januar 1945, in der Kartenausgabestelle wie folgt:

Ober- und Unterstadt Zelle 1: am Dienstag, 2. I. von 8-18.30 Uhr  
Ober- und Unterstadt Zelle 2: am Mittwoch, 3. I. von 8-18.30 Uhr  
Ober- und Unterstadt Zelle 3: am Donnerstag, 4. I. von 8-18.30 Uhr  
Ober- und Unterstadt Zelle 4: am Freitag, 5. I. von 8-18.30 Uhr

Die Kartenausgabestelle ist durchgehend geöffnet. Die Lebensmittelpreise sind nur durch erwachsene Personen unter Vorlage des zugehörigen Lebensmittelpreises abzuholen. Die festgesetzte Zeit ist unbedingt einzuhalten.

Emmendingen, den 30. Dezember 1944.  
Der Bürgermeister — Kartenausgabestelle.

## Bekanntmachung

Das Wirtschaftsamt Emmendingen, Karl-Friedrich-Str. 30, bleibt in der Zeit vom 2. bis einschließlich 6. Januar 1945 wegen Erledigung interner Arbeiten für den Publikumsverkehr geschlossen.  
Emmendingen, 30. Dezember 1944.  
Der Landrat — Wirtschaftsamt.

## Familien-Anzeigen

Ihre Vermählung geben bekannt: Karl Schweigler, Feldw. in einem Pz.-Gren.-Regt., Waltraut Schweigler geb. Gamber, Vörstetten, Emmendingen, Moltkestr. 2, 30. Dez. 1944 2652

## Tiermarkt

Jüngere Kuh, neumeilend, zu verkaufen, Wilhelm Kern, Nimbung, Haus 129  
Kalbin, 18 Monate alt, zu verkaufen, Wilhelm Frei, Nimbung, Haus 124

## Geschäftsanzeigen

Wir können durch Mineralstoffbeigaben den hohen Mineralstoffbedarf der Hühner decken. Die Hühnerfuttermischungen müssen noch eine geeignete Mineralstoffmischung enthalten. Wir verwenden in den Futtermischungen Luzerne- oder Kleinemehl und fügen zum Weichfutter EWAOL Eierlegpulver, Eisen-Kohle, Kieselsäurepräparat hinzu zwecks Aufrechterhaltung einer hohen Legeleistung.

**Gewürzplätzchen** (ohne Fett und Ei). Teig: 250 g Sirup (Rübenkraut), 125 g Zucker, 5 Eßl. entrindete Prisenmilch oder Vanille, 2 Teel. ganzer Anis, 3 Tropfen Dr. Oetker Honiglebkuchengewürz Aroma, etwas Salz, 250 g Roggenschmelz, 250 g Weizenmehl, 1 Päckl. Dr. Oetker „Backin“. Zum Bestreuen: Etwas gemerkte Milch, Sirup u. Zucker werden mit der Flüssigkeit lauwarm zerlassen und kalt gestellt. Unter die fast erkaltete Masse rührt man die Gewürze und ½ des mit „Backin“ gemischten und gesiebten Roggen- und Weizenmehls. Den Rest des Mehls verknetet man mit dem Teigbrei. Der Teig wird dünn ausgegollt, mit befeigten Fingern ausgestochen, auf ein gefaltetes Blech gelegt, dünn mit Milch bestreut und geht zu dunkel gebacken. Backzeit: etwa 10 Minuten bei starker Hitze. Vor die Hitzezeit nicht so hart Licht läßt die einige Tage an der Luft stehen.  
Dr. August Oetker.

**1 Paar fast neue Schlittschuhe** Größe 20-23 gegen Größe 20-31 in gutem Zustand. Adr. zu erfr. in der Gesch. des Blattes.

**Schwarze Pumps, Gr. 38** noch nicht getragen, gegen Kochplatte 220 Volt zu tauschen gesucht. Ang. an die Gesch. des Blattes.

**Verloren**  
Sommerpferdecke verloren. Der Finder wird gebeten dieselbe abzugeben bei Viktor Binder, Emdingen, Adlershof 9

Heute morgen verschied wohl vorbereitet und gottgegeben mein lieber Mann, unser treuer, guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**Viktor Stertz**  
Gipsmeister

Im Alter von 44 Jahren an den Folgen einer im Kriege zugezogenen Krankheit.  
Emmendingen, 28. Dezember 1944.

In tiefer Trauer:  
Josefine Stertz geb. Kinder und Kinder Margarete und Hildegard; Berta Stertz Witwe; Familie Max Stertz; Josefine Stertz; Familie Otto Schweiß und Anverwandte  
Die Beerdigung findet am Samstag, den 30. Dezember, morgens 8 Uhr statt.

**Danksagung**  
Für die Teilnahme am Heldentode unseres Harald danken wir herzlich.  
Emmendingen, 28. Dez. 1944.  
Hermann Gürke und Frau Ilse geb. Solms

**Danksagung**  
Bei dem schweren Verluste unserer lieben Tochter Inge fanden wir soviel tröstliche Anteilnahme, wofür wir allen von Herzen danken.  
Emmendingen, 30. Dez. 1944.  
Familie Ernst Amba

**Danksagung**  
Für die herzliche Teilnahme beim Heldentode meines lieben Mannes und unseres guten Vaters Obergefr. Karl Friedrich Schlier sagen wir allen recht herzlichen Dank.  
Mundingen, 28. Dezember 1944  
Frau Corine Schlier  
Kinder und Anverwandte

**Verschiedenes**  
Huhn zugekauft, zu erfragen: Emmendingen, Wilhelm Ehrlichstr. 10 2657

**Abortgruben können geleert** werden. Frau Emma Gisel, Emmendingen, Karl-Friedrichstraße 31 2655

**Anzeigenannahme für Endingen** Buchdruckerei E. Wild, Endingen a. K.

Allen, die uns h. Heimgegangenen unsern lieben Entschlafenen ihre liebevolle Teilnahme erwiesen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pfr. Ahles für die trostreichen Worte, sowie allen, die mündlich und schriftlich ihr Beileid bezeugten.  
Mundingen, 27. Dezember 1944  
Die trauernd Hinterbliebenen:  
Frau Hermine Krayer geb. Dalor und Kinder

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner lb. verstorbenen Mutter, Tochter u. Schwester Mina Engler sagen wir allen besten Dank, besonders Herrn Pfr. Schimmelbusch für die schönen Worte, sowie den Schulkameradinnen für den ehrenden Nachruf und Kranzüberlegung.  
Teningen, 28. Dez. 1944.  
Die trauernd Hinterbliebenen.

**Danksagung**  
Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lb. Verstorbenen Gottlieb Voller sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir d. Herrn Pfr. Schimmelbusch, sowie dem Gesangverein Kindingen u. der Krankenschwester für die aufopfernde Pflege.  
Kindingen, 27. Dez. 1944.  
Frau A. M. Vöbler geb. Roser m. Kindern u. Anverwandten

**Mietgesuche**  
Suche kleinen Raum, der sich als Werkstatt (Elektro) eignet. Schriftliche Angebote unter Nr. 2654 an die Gesch. des Blattes.

**1-2 Zimmerwohnung** von fliegengeschädigtem Ehepaar gesucht. Adressen abzug. in der Gesch. des Blattes.

**Zu tauschen**  
Dunkelblauer Mädchenmantel für 12-14 Jahre gegen guten Mantel Größe 42. Adr. abzug. in der Gesch. des Bl.

**Herrnarbeitsschuhe** guterhalten, Größe 43 gegen ebensolche Damenschuhe Gr. 38 oder Armbanduhr. Zu erfr. in der Gesch. des Bl.

**Biete Arbeitsschuhe**, Gr. 44, gut erhalten, suche Damenschuhe Gr. 38½-39 u. evtl. Kleid Gr. 42. Näh. in Druckerei Wild, Endingen